

Die 4 Katalysatoren für Heilung

Teil 3

Kryon durch Lee Carroll, Circle of Twelve Channelings, 17.3.2021

Übersetzung: Susanne Finsterle ^[1]

Seid begrüßt ihr Lieben, ich bin Kryon vom Magnetischen Dienst. Ich habe euch schon viele Male gesagt, dass diese Energie von der anderen Seite des Schleiers, die jetzt zu euch spricht, sich eurer voll bewusst ist. Jede einzelne Seele, die dies hört, ist Gott bekannt und wird von ihm geliebt: Das ist die Prämisse aller Channelings. Bei jedem einzelnen Channeling gehen wir davon aus, dass ihr vielleicht zum ersten Mal zuhört, und deshalb gibt es oft zuerst eine zusammenfassende Wiederholung.

Zusammenfassender Rückblick

In dieser Serie, die wir zurzeit geben, geht es um Eigenschaften von katalytischen Energien für Heilung. Mit anderen Worten: Es geht um eine Energie, welche ein Heilungspotenzial anstoßen kann, indem zum Beispiel etwas geschieht, was eine Tür zur Heilung öffnet, die zuvor nicht da war. Diese Heilung, von der wir sprechen, ist vielfältig. Wenn ihr in Angst seid oder eine Angst schon seit langer Zeit mit euch herumträgt, dann wäre es doch eine Heilung, wenn ihr einen Weg aus dieser Angst heraus findet, nicht wahr? Wenn ihr Angst habt vor Dingen in eurer Kultur, in eurer Welt, in eurer Familie – wenn ihr euch ständig fürchtet und nicht schlafen könnt und dann einen Weg findet, euch von diesen Ängsten zu befreien und Frieden zu finden, dann wäre das eine Heilung. Oder gehen wir zu dem, was ihr für gewöhnlich als Heilung betrachtet: Wenn ihr eine Krankheit habt, wenn ihr Schmerzen habt oder etwas da ist, was nicht da sein sollte, was auch immer es ist – wenn ihr dies eliminieren könnt, ist es eine Heilung. Das sind also die Themen dieser Serie.

¹ <https://www.conradorg.ch>

Gibt es Dinge, welche den Weg ebnen oder eine Türe öffnen können für diese Arten von Heilungen? Die Antwort lautet »Ja«. Wir haben euch bereits zwei Botschaften gegeben. Ich werde nochmals auf den ersten Teil zu sprechen kommen, denn dieser dritte Teil nimmt Bezug darauf. Wir haben gesehen, dass euer 4D-Körper vor allem aus chemischen Reaktionen besteht. Diese Reaktionen mögen vielleicht durch elektronische Signale in eurem Gehirn ausgelöst werden, doch grundsätzlich seid ihr chemisch aufgebaut. Im ersten Teil ging es um das Verstehen und Verinnerlichen, dass diese Chemie ein Teil von etwas ist, das viele verschiedene Dinge verursacht, inklusive Ängste und Sorgen. Sie ist auch das Maß für die Länge eurer Lebenszeit. Und so sagten wir euch: Alles, was ihr tun könnt, um die Chemie eures 4D-Körpers zu verbessern, ist, den Weg für Heilung zu ebnen.

Allopathische Medizin

Ich denke an die Geschichte eurer Medizin. Als man sich all dieser chemischen Reaktionen für die Funktionsfähigkeit eures Körpers bewusst wurde, entstand die erste allopathische Heilungsform: Wenn man die Chemie verändern würde, indem man an gewissen Chemikalien zieht und stoßt und sie dahin oder dorthin leitet, um dieses oder jenes zu tun, dann führt das zu einer Art Heilung. Und das ist, was die allgemeine Medizin auch heute immer noch tut. Die allopathischen Reaktionen, die erfolgen, ist die Art von Medizin, mit der ihr aufgewachsen und an die ihr gewohnt seid. Viele Male haben wir auch von der Homöopathie gesprochen, dieser Idee, dass eine chemische Tinktur anstatt einer Reaktion ein Signal aussendet, welches dann vom Innate aufgenommen wird. Und dieses Signal enthält Instruktionen für Heilung. Doch es ist immer noch auf der chemischen Ebene, nichtwahr?

Gehen wir also zu unserer Prämisse zurück: Wenn ihr die Chemie eures Körpers verändern könntet, dann hättet ihr nicht die Chemie von Sorgen, Ängsten oder noch Schlimmerem in euch. Ihr hättet keine Chemie, die euer Leben verkürzt – denn Ängste verkürzen euer Leben.

Nun, es gibt etwas, was die Chemie verändert, und dies wurde auch schon bewiesen. In der ersten Folge hatten wir die Parabel von Wo, der herausfand, dass er die Verantwortung für seine eigene Zellstruktur übernehmen und sein Schiff an sichere Orte steuern kann. Es geht um eure Kontrolle, von der viele von euch nicht einmal wissen, dass sie sie haben. Bei diesem dritten Teil geht es ebenfalls um euch und dass ihr eure Chemie kontrolliert, doch jetzt aus einer völlig anderen Wahrnehmung heraus. Ich gebe euch jetzt den Namen dafür und danach erzähle ich euch über deren Erforschung.

Lachen

Das Wort heißt »Lachen«. Wie viele von euch hatten schon mal eine stressvolle Situation, die sich durch Lachen aufgelöst hat? Vielleicht war es sogar ein unerwartetes Lachen, indem ihr euch in irgendein lustiges Programm einstimmtet und nur für diese paar Momente in haltloses Lachen gefallen seid. Realisiert ihr, dass euer Körper in dieser interessanten Haltung des Lachens chemisch verändert wird? Denn die Ängstlichkeit ist in diesen Momenten verschwunden. Ich denke, die meisten von euch realisieren, dass Lachen die Angst zu unterdrücken scheint. Und so wechseln viele in dieses Programm des Lachens, um der Angst zu entkommen. Und es funktioniert. Doch ihr wollt ja nicht nur eine vorübergehende Heilung, nicht wahr?

Es gibt bereits gute Forschungsergebnisse, die zeigen, dass die Körper-Chemie durch Lachen verändert wird. Und der lustige Teil davon ist Folgendes: Habt ihr schon je von Yoga-Lachen gehört? Da kommen Gruppen von Leuten zusammen, um zu lachen. Ihr fragt nun: »Und was bringt sie zum Lachen? Da müssen wohl ein paar Witze oder lustige Situationen erzählt werden, damit das funktioniert.« Doch die Antwort lautet: Nein, das ist nicht nötig, sondern die Leute beginnen einfach alle aus dem Nichts heraus zu lachen. Ihr sagt: »Das kann man nicht.« Doch, das geht – ihr könnt so tun, als ob.

Wenn ihr zu lachen beginnt, auch wenn nichts Lustiges um euch herum ist, dann geschieht etwas: Euer Körper beginnt eine neue Chemie der »Heiterkeit« zu erschaffen, und dann beginnen die anderen Leute um euch herum ebenfalls zu lachen. Und ohne einen Witz oder eine komische Situation lacht ihr plötzlich alle zusammen, und zwar für eine sehr lange Zeit. Eure Chemie hat sich verändert.

Doch es beschränkt sich nicht nur auf das Yoga-Lachen, sondern wurde auch im Mainstream entdeckt. Es gibt eine Reihe von Videos, welche schon vor zehn Jahren begannen und ebenfalls das Lachen zum Inhalt machten. Darin kommt zum Beispiel ein Mann oder ein Yoga-Meister in einer Unterführung vor, und der lacht und gluckst und bringt damit alle Leute um sich herum innerhalb weniger Minuten ebenfalls zum Lachen. Nun, wie viele von euch benutzen eine Unterführung – und wie lustig findet ihr es, eine Unterführung zu durchqueren? Lachen hier die Leute? Nein, man sieht die verschiedensten Menschen mit den verschiedensten Problemen. Könnt ihr euch vorstellen, wie da mitten in der Unterführung eine Person zu lachen beginnt, und in kürzester Zeit füllt sich der ganze Subway oder ein Zugabteil mit hysterischem Lachen? Ihr findet diese Filme überall in euren Medien und könnt dort verschiedene Arten von Produktionen anschauen, sogar auch kommerzielle. Man kennt dieses Phänomen und weiß: Lachen ist ansteckend.

Wenn ihr lacht, beginnt sich eure Chemie zu verändern. Macht es aus diesem Grund zu etwas, das ihr oft tut. Vielleicht lacht ihr mit der Freude eurer Großartigkeit – könnt ihr das? Oder mit der Liebe, die ihr fühlt – könnt ihr das? Ihr Lieben, wenn ihr beginnt, das regelmäßig zu tun, wird Lachen und Freude eure Chemie verändern und einen Weg ebnen für ein Licht, das ihr noch nie zuvor gesehen habt. Lachen ist der dritte Punkt. Es ist real, es ist in 4D und nicht schwer – und es funktioniert.

Und so ist es.